

Kania dreimal auf Bestenliste



(nm) Nachdem sich mit dem 15jährigen René Weishar bereits ein Singener SSF-Schwimmer im Sommer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit einem Finalplatz über 100 Meter Rücken ins Rampenlicht schob, folgte schneller als erwartet ein zweiter Aktiver der Singener Schwimm-Sport-Freunde: Matthias Kania (13 Jahre), der im Juni bei den deutschen Jugendmeisterschaften aus Altersgrün-

den noch gar nicht starten durfte, mit vier Titeln bei den

Landes-Schüler-Meisterschaften in Heidelberg aber schon sehr erfolgreich war, nimmt in seiner Altersgruppe im Deutschen Schwimm-Verband (DSV) eine nicht erwartete Spitzenposition ein. Zutage trat diese für den Singener Schwimmsport mehr als erfreuliche Erkenntnis aufgrund der Saison-Abschluss-Bestenliste des DSV, in der auch die erste im Folgejahr auf DSV-

Ebene startberechtigte Altersgruppe berücksichtigt wird. Darin platzierte sich Matthias Kania dreimal.

Einer kleinen Sensation kommt sein erster Rang über 100 Meter Schmetterling gleich, da er erst in der Saison 88/89 ernsthaft mit dem Schmetterling-/Delfintraining begann und in den beiden vorausgegangenen Trainingsjahren eigentlich sein Hauptaugenmerk den Freistilstrecken und, wegen seiner Vielseitigkeit, dem Lagenschwimmen widmete. Allerdings ist die Konkurrenz auch riesengroß: Platz eins bis zehn treffen nur dreizehn Zehntelsekunden, das entspricht fast den Schwankungen in der Tagesform. Bis Ende der laufenden Saison '89/'90 kann es folglich wieder zu großen Verschiebungen kommen.

Über 100 Meter Freistil schaffte er den Sprung auf Rang 8, nur drei Zehntelsekunden hinter Platz 4, aber klar hinter den drei erstplatzierten. Auf der 200 Meter Lagenstrecke erschwamm Kania die elfte Position, allerdings auch hier nur eine Sekunde hinter Rang fünf. So wird sich auch in diesen Disziplinen bis zu den nächsten deutschen Jugendmeisterschaften im Sommer des kommenden Jahres noch viel bewegen können.

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden Vorkampf in Konstanz am 18./19. November 1989

SSF-Schwimmer können hoffen

Nach Verletzungspech Singen fast im Abstiegsstrudel der Badenliga

Nach der Euphorie der vergangenen Wochen herrschte aufgrund des verletzungsbedingten Ausscheidens des Singener Spitzenschwimmers Arnim Küper ein wenig Krisenstimmung beim Oberligisten (Badenliga) SSF Singen. Der im vergangenen Jahr mit durchschnittlich 3180 Punkten bezirksbeste Schwimmer der Mannschaftsmeisterschaften musste gleich fünfmal ersetzt werden, alle realistischen Hoffnungen auf eine Endrundenqualifikation in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga waren verflogen, der Kampf gegen den Abstieg in dieser sehr ausgeglichenen Liga plötzlich das erklärte Ziel.

Dass es unter diesem Druck bei allen 36 Starts kaum Ausfälle gab, zeichnete die Mannschaft der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen aus, allen -voran den 19jährigen Kristian Sander. Er brachte ^es bei fünf Starts nicht nur auf herausragende 3181 Punkte, sondern setzte sich mit glänzenden 0:53,9 bzw. 2:00,2 Minuten über 100/200 m Freistil jeweils an die zweite Stelle der ewigen Bezirksrekordlisten und erzielte mit 725 Punkten für seine 100 m Freistil die höchste Punktzahl aller Starter, des Bezirks Schwarzwald-Bodensee.

Ihm folgten mit dem ebenfalls maximalen Wettkampfprogramm von jeweils fünf Starts Carsten Knebel (2944 Punkte) und Jan-Peter Jansen (2878 Punkte). Bei je vier Einsätzen konnten Jürgen Jakob und Volker Mehl gute 2286 bzw. 2071 Punkte verbuchen. Der zwischenzeitlich 28jährige Senior der Mannschaft, Michael Schlieker, gefiel bei seinen drei Starts ausgerechnet auf der schweren 200-m-Delphin-Disziplin.

Der DMS-Nachwuchs der SSF Singen musste sich überwiegend mit den Langstrecken beschäftigen . und überzeugte dort mit Bestzeiten. René Weishar (400 m Lagen, 1500 m Freistil und 100/200 m Rücken) kam auf 1931 Zähler, Marco Koch (1500 m Freistil, 100/200 m Brust) steuerte 1433 Punkte bei. Der Benjamin der SSF-Mannschaft, der 13jährige Matthias Kania, hatte das sicherlich schwerste Programm, mühte sich erfolgreich auf den 200-m-Delphin-, 1500-m-Freistil- und 400-m-Lagen-Strecken und verbuchte bei zwei Bestzeiten 1207 Punkte.

Mit 19 247 Zählern verpasste man das ursprünglich gesteckte Ziel von gut 20 200 Punkten natürlich deutlich, konnte sich aber hinter SSV Freiburg (24 386 Punkte, Aufstiegskandidat), FT Freiburg (21 162), Karlsruhe (20 947), Heddesheim (20 381), Konstanz

(19 696) und Mannheim (19 503) an siebter Stelle des Zehnerfeldes platzieren und müsste bei 400 bzw. 1700 Punkten zu den Abstiegsplätzen neun und zehn im

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden Endkampf in Freiburg am 2./3. Dezember 1989

Endkampf am 2./3. Dezember im Freiburger Westbad den Klassenerhalt sichern können.

SSF Singen schaffte Klassenerhalt

39 076 Punkte in der Badenliga - Kristian Sander schwamm Bezirksrekord

(dk) Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen konnten sich die Schwimmer der Schwimm-Sport-Freunde Singen den Klassenerhalt in der Badenliga sichern. Bei diesem Wettbewerb werden in drei Abschnitten jeweils alle 13 Einzeldisziplinen geschwommen. Nachdem die Singener Mannschaft nach der Vorrunde noch auf Rang 7 lag, konnten sich die Schwimmer im Endkampf noch verbessern und



Kristian Sander

sich mit insgesamt 39 076 Punkten Platz 6 in der Badenliga erkämpfen.

Der erfolgreichste Punktesammler der Mannschaft war Kristian Sander mit 3160 Zählern bei fünf Starts. Seine erfolgreichste Disziplin waren die 100 m Freistil: Mit einer Zeit von 53,3 Sekunden stellte er einen neuen Bezirks- und Vereinsrekord auf. Eine sehr gute Leistung erzielte er auch über 400 m Freistil und 200 m Lagen. Ein weiterer Leistungsträger war mit 3009 erschwommenen Punkten der 18jährige Jan-Peter Jansen. Bei allen 5 Starts konnte er sich im Vergleich zur Vorrunde stark verbessern.

Carsten Knebel, Volker Mehl und Jürgen Jakob mussten ebenfalls fünfmal an den Start gehen. Knebel bewies seine Vielseitigkeit und schwamm über 200 m Lagen mit 2:22,5 Minuten eine besonders gute Zeit. Volker Mehl erreichte über die Rücken- und Lagendistanzen persönliche Bestzeiten, und Jürgen Jakob konnte seine Zeiten vom Vorkampf um durchschnittlich fünf Sekunden verbessern. René Weishar konnten über 100 m und 200 m Rücken seine Zeiten von der Vorrunde bestätigen. Marco Koch erreichte über 1500 m Freistil, 100 m und 200 m Brust ebenfalls persönliche Bestleistungen.

Ein Mammutprogramm hatte der jüngste SSF-Schwimmer zu bewältigen: Der 13jährige Matthias Kania ging über die Langstrecken 1500 m Freistil, 200 m Schmetterling und 400 m Lagen an den Start und konnte seine Zeiten vom Vorkampf um bis zu elf Sekunden steigern. Und der älteste SSF-Schwimmer, der 28jährige Michael Schlieker, bewies, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört: Seine beiden Starts bewältigte er mit Bravour, über 200 m Delfin erzielte er sogar eine persönliche Bestzeit.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Lange Strecken“ in Bad Dür rheim am 3. Februar 1990

Guter Start in neue Saison

(dk) Bei den Bezirksmeisterschaften der Langstrecken in Bad Dür rheim starteten die Schwimmer der Schwimmsportfreunde Singen gut in die neue Saison. Elf Platzierungen unter den Medaillenrängen - eine gute Bilanz bei elf Starts. Auch die Nachwuchsschwimmer konnten sich gut platzieren. Über 1500 m Freistil der Herren gab es zwei erste Plätze für die SSF

Schwimmer. Der 13jährige Frank Weishar schwamm seiner Konkurrenz davon und gewann sein Rennen mit über zwei Minuten Vorsprung mit einer persönlichen Bestzeit. Jürgen Jakob (Jg. 68) wurde erster in der Altersklasse der 20jährigen, mit seiner Zeit wurde er gleichzeitig Vizebezirksmeister in der offenen Wertung.

Über die 800 m Freistil der Damen belegte Sandra Klausmann (Jg. 72) und Tanja Dilla (Jg. 79) jeweils den ersten Rang im Jahrgang, beide mit guten Zeiten. Helga Ortius wurde hinter Vereinskameradin Tanja Dilla Zweite, Melanie Obergföll (Jg. 76) belegte ebenfalls Platz zwei in ihrem Jahrgang. Silke Jostarndt (Jg. 75) wurde Dritte, den gleichen Platz erreichte sie mit ihrer Zeit auch in der offenen Wertung.

Ebenso gut schnitten die Schwimmer über 400 m Lagen ab. Bei dieser Strecke 'sind jeweils 100 m in Delfin, Rücken, Brust und Kraul zu schwimmen. Kristian Sander (Jg. 70) und René Weishar (Jg. 74) wurden Erste in ihrer Jahrgangsklasse, Marco Koch (Jg. 75) und Maik Wie-denbach (Jg. 76) belegten beide Rang drei.

Bericht im Südkurier zur Jahreshauptversammlung am 18. Januar 1990

Erfolgreiche Saison für Singens Schwimmer

(dk) Auf der Jahreshauptversammlung der Schwimm-sportfreunde Singen konnte der Vorstand den anwesenden Mitgliedern eine positive Bilanz der vergangenen Saison vorlegen. Überschattet wurde die Saison vom Tode des langjährigen Schwimmers Uwe Schwarz. In seiner Aktivenzeit hatte er sich immer vorbildlich für Verein und Wettkampfgruppe eingesetzt; letzten Herbst verstarb er nach schwerer Krankheit im Alter von 24 Jahren.

In seiner Begrüßungsrede bedankte sich der 1. Vorsitzende Rüdiger Jakob bei Vorstand und Trainern für die für den Verein geleistete Arbeit. Sportlich gesehen verlief die letzte Saison sehr erfreulich. Die erfolgreiche Teilnahme an den international hochkarätig besetz-

ten Wettkämpfen in Bonn und Darmstadt leitete eine Euphorie ein, die das ganze Jahr über anhielt und sich in zahlreichen Bezirks- und Vereinsrekorden manifestierte. Einer der erfolgreichsten war der erst 15j ährige René Weishar, der vom Vorstand für seinen 6. Platz über 100 Meter Rücken bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften geehrt wurde. Ebenfalls geehrt wurde Matthias Kania (Jg. 76), der in der Jahrgangsbestenliste des Deutschen Schwimmverbandes über 100 Meter Schmetterling den 1. Platz belegte. Hinzu kommt noch, dass zahlreiche Schwimmer bei der Sportlerehrung der Stadt Singen mit Bronzemedailles und Buchpreisen geehrt wurden.

Badische Meisterschaften erster Wettkampftag In Singen am 17. Februar 1990

Lars Kalenka sorgt für neuen Altersklassenrekord

Der Jugend-Europameister ragt bei den badischen Schwimm-Titelkämpfen in Singen heraus

(nm) Großartige Leistungen konnten alle Beteiligten im Singener Hallenbad bei den badischen Meisterschaften erleben, zu denen 17 Vereine, darunter alle badischen Leistungszentren und die fünf Bundesligisten aus Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg, insgesamt 465 Einzel- und 40 Staffelmeldungen abgaben. Erfreulich war darüber hinaus auch, in welcher familiärer Atmosphäre diese Verbandsveranstaltung ablief, bei der man zu jeder Zeit spürte, dass Aktive, Trainer und Funktionäre neben dem sportlichen Wettkampf auch persönliche Kontakte pflegen, die eine solche angenehme Stimmung überhaupt aufkommen lassen.

Sportlicher Höhepunkt des ersten Tages war ohne Zweifel der neue deutsche Altersklassenrekord des knapp 17jährigen Jugend-Europameisters von 1988, Lars Kalenka (TG Heddesheim), über 200 m Rücken in 2:02,1 Minuten. Damit verbesserte der Schüler von Verbandstrainer Werner Essig (Eppenheim/Heidelberg), der seit Jahren im Bundesleistungszentrum Heidelberg aufgebaut und gefördert wird, seine eigene Bestmarke vom vergangenen Wochenende beim „Arena-Kurzbahn-Festival“ in Bonn um fünf Zehntelsekunden.

Einen weiteren Titel sicherte er sich in einem an Spannung kaum zu überbietenden Kopf-an-Kopf-Rennen über 400 m Freistil zeitgleich nach Zielrichterentscheid in 3:56,9 Minuten gegen Uwe Volk (Heidelberg).

Ansonsten gab es etliche weitere Favoritensiege, aber auch Überraschungen wie gleich zu Beginn der Meisterschaft über 100 m Freistil der Frauen. Nicht die Favoritinnen Reibel (SSV Freiburg), Deuring (Karlsruhe) oder Emig (Heidelberg), sondern die 20jährige Karlsruherin Storch gewann in ausgezeichneten 58,6 Sekunden.

Bei den Männern setzten sich in der gleichen Disziplin mit Mark Pinger (Heidelberg) in 51,5 Sekunden und Boris Troll (SSV Freiburg, 52,6 Sekunden) zwei Favoriten durch. Erfreulich für Ausrichter SSF Singen war Rang fünf für den 19jährigen Kristian Sander in 54,2 Sekunden, der zum eigenen Leidwesen seinem mutigen Anfangstempo etwas Tribut zollen musste und mit seiner Bestzeit von 53,3 Sekunden gar Platz drei (53,7 Sekunden) in erreichbarer Nähe hatte.

Über 200 m Brust gab es bei den Frauen mit der überragenden 15jährigen Anja Beha und der gleichaltrigen

Sandra Webs einen beeindruckenden Doppelsieg für den SC Villingen, bei den Männern erschwamm sich der Doppelbundesligist Heidelberg durch Schmidt, Dietz und Schreyer gar einen Dreifacherfolg. Beha (2:41,9 Minuten) und Schmidt (2:16,1 Minuten) siegen jeweils mit fünf Sekunden Vorsprung deutlich.

Die Lagenstaffel bescherten nach der Frühstart-Disqualifikation des führenden SV Nikar Heidelberg den Karlsruher Schwimmerinnen einen weiteren Titel und den Villingerrinnen eine nicht erwartete Bronzemedaille. Bei den Männern kam Heidelberg schließlich zu einem nie gefährdeten Start-Ziel-Sieg, und sicherte sich mit der zweiten und dritten Mannschaft auch noch die Ränge drei und fünf, unterbrochen durch die Freiburger Teams der FT und des SSV, gefolgt von den Schwimm-Sport-Freunden Singen auf Rang sechs, die in der Besetzung Küper/ Knebel/Jakob/Sander mit neuem Vereinsrekord von 4:13,5 Minuten unter ande-

rem das Quartett aus Karlsruhe hinter sich lassen konnten.

Die 200 m Rücken der Frauen brachten einen übergroßen Vorsprung von neun Sekunden für die neue Titelträgerin Katrin Roemhild (Heidelberg), die nach ihrem Wechsel aus der DDR in die badische Schwimm-Metropole hierzulande keine Konkurrenz hat. Im 100 m Schmetterling-Sprint (Delfin) setzte sich erwartungsgemäß Barbara Emig (Heidelberg) durch, Zweite wurde überraschend die Freiburgerin Tröndle (FT).

Bei den Männern kam der bereits 28jährige „Senior“ Klaus Viesel in der gleichen Disziplin in ausgezeichneten 57,5 Sekunden vor Markus Fischer (Heidelberg; 57,9 Sekunden) zu erneuten Titelehren. Emig (Heidelberg) erschwamm sich in den abschließenden 400 m Freistil-Wettbewerben in 4:29,5 Minuten nach einem anfangs ausgeglichenen Wettstreit mit Deuring (Karlsruhe; 4:33,9 Minuten) ihren zweiten Meistertitel.

Badische Meisterschaften zweiter Wettkampftag In Singen am 18. Februar 1990

Bronze für Sander und die Singener Staffel

Jugend-Europameister Kalenka Star der badischen Schwimm-Meisterschaften

Er kam, schwamm fünf Einzeldisziplinen und siegte genauso oft: Lars Kalenka (TG Heddesheim), Jugend-europameister 1988 über 200 m Rücken und mit 29 deutschen Altersklassenrekorden in seinem 17. Lebensjahr eines der größten Talente des deutschen Schwimm-Verbandes, war der absolute Star der badischen Meisterschaften in der Hohentwielstadt.

Erfreut waren die Verantwortlichen des Ausrichters Schwimm-Sport-Freunde (SSF Singen) über seine zwei weiteren deutschen Altersklassen-Bestmarken, mit

Wochenende beim Arena-Schwimm-Festival in Bonn über 100 und 200 m Rücken erneut unterbot und gleichzeitig aufzeigte, welche schnelle Zeiten im Singener Hallenbad geschwommen werden können. Seine Titel auf diesen beiden „Hausstrecken“ sowie über 200/400 m Freistil und 200 m Lagen wie auch die erzielten Zeiten in den Rückendisziplinen lassen ihn zu einem hoffnungsvollen Kandidaten für das Weltmeisterschaftsteam des Deutschen Schwimm-Verbandes im Januar 1991 in Perth/Australien werden.



denen er seine eigenen Rekorde vom vergangenen

Am zweiten Wettkampftag bestätigten etliche Favoriten ihren Führungsanspruch, es gab aber auch Überraschungen, zu denen erfreulicherweise auch Schwimmer der Schwarzwald-Bodensee-Region beitrugen.

Die ersten Vormittagswettbewerbe über 50 m Freistil brachten mit Susanne Reibel (SSV Freiburg) und Mark Pinger (Heidelberg) zwar erwartete Sieger, Kristian Sander (SSF Singen) brachte in dieser Konkurrenz aber das Kunststück fertig, sich im zweit-schnellsten Lauf mit neuem Bezirksrekord von 24,4 Sekunden von Position acht

1989/90 -4

(Bild: Südkurier) Startschuss: Singen erlebte große Schwimmrennen bei den Badischen Meisterschaften.

auf Rang drei vorzuschieben und die absolute Vorherrschaft der Heidelberger und Freiburger Bundesligisten zu durchbrechen.

Ähnliches gelang der Villingerin Sandra Webs in den anschließenden 200 m Schmetterling, in denen sie hinter Kirsch/ Rössel (Eppelheim/Freiburg) Bronze erschwamm. Bei den Männern kam es in dieser Disziplin mit dem klar überlegenen Volk (Heidelberg) ebenso zum Sieg eines favorisierten Bundesligaschwimmers wie über 100 m Rücken der Frauen mit Körner (Karlsruhe). Erdrückend war in diesen beiden Disziplinen aber auch die Überlegenheit der Leistungszentren mit ihren 50-m-Trainingsstätten und hauptamtlichen Trainern: die ersten zehn Plätze über 200 m Schmetterling der Männer wurden von Heidelberger und Freiburger Aktiven belegt, im Rückensprint der Frauen teilten sich die Karlsruher und Freiburger Schwimmerinnen die ersten sieben Ränge.

So blieben auch die 4 x 200 m Freistil-Staffeln als Abschluss des Vormittagsabschnittes eine Angelegenheit der Zentren: bei den Frauen siegte Heidelberg vor Eppelheim (Training im BLZ Heidelberg) und dem SSV Freiburg, bei den Männern erzielte Heidelberg einen weiteren Doppelsieg und verwies den SSV Freiburg erneut auf Rang drei; die SSF Singen als Vierter hatten dabei (noch) keine Chance, in die Medaillenvergabe einzugreifen.

Die 200 m Freistil als erstem Nachmittagswettbewerb brachten der Heidelbergerin Emig mit knappem Vorsprung einen weiteren Badischen Titel. Anja Beha (SC Villingen) erschwamm sich in dem folgenden 100 m Brust-Wettbewerb in glänzenden 1:14,3 min ebenso ihren zweiten Titel wie bei den Männern Wolf-Dieter Schmidt (1:04,2 min), der das siegreiche Heidelberger Quartett anführte. Über 200 m Lagen der Frauen kam es durch Deuring/Storch zu einem Karlsruher Doppelsieg.

Fast zu einer Formsache wurden die 4 x 100 m Freistil-Rennen der Frauen, in denen Karlsruhe in 4:06,5 min klar vor dem SSV Freiburg (4:11,4 min) und Heidelberg (4:20,0 min) gewann.

Dafür kam bei den anschließenden Männer-Staffeln Stimmung auf, als überraschend die Singener Schwimm-Sport-Freunde, hinter den beiden führenden Heidelberger Mannschaften, klar vor Freiburg lagen und sich der mehrfache Freiburger Medaillengewinner Troll als Schlusschwimmer durch einen glatten Drei-Sekunden-Vorsprung des Singener Quartetts zu einem Frühstart hinreißen ließ und disqualifiziert wurde. Mit ausgezeichneten 3:39,7 Minuten schwammen die SSFler Kristian Sander, Armin Küper, Jan-Peter Jansen und Carsten Knebel einen neuen Bezirksrekord, hielten außerdem Heidelberg III (3:45,8 min) und Karlsruhe (3:46,2 min) klar hinter sich und gewannen zur Freude des Ausrichters nochmals Bronze.

Erfreulich schlugen sich auch die Nachwuchsschwimmer des Bezirks Schwarzwald-Bodensee. Andreas Pfaff (14 Jahre, SC Villingen) gefiel als Finalteilnehmer der deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) 1989 über 100/200 m Schmetterling und 200 m Freistil und verbesserte sich gleich um mehrere Sekunden. Rene Weishar (15 Jahre, SSF Singen), ebenfalls DJM-Finalist 89, platzierte sich über 100 und 200 m Rücken bereits auf Rang acht, verbesserte sich im Rückensprint auf ausgezeichnete 1:04,9 min und blieb damit trotz langer Verletzungspause im Herbst erstmals unter seiner DJM-Final-Zeit von 1:05,5 Min.

Im Brust-Sprint steigerten sich Marco Koch (Jahrgang 75) und Maik Wiedenbach (Jg. 76, beide SSF Singen) um glatte zwei bzw. vier Sekunden auf 1:14,5 bzw. 1:17,9 min, womit sie auf badischer Ebene in ihrer Jugendklasse ganz vorne platziert sind. Matthias Kania, 13jähriges Talent aus Singen, blieb nach zehntägigem krankheitsbedingtem Trainingsausfall noch weiter hinter seinen Möglichkeiten und wird seine Aussichten im Hinblick auf die deutschen Jugendmeisterschaften im Juni erst beim internationalen Bonner Nachwuchsschwimmfestival Ende März ausloten können. Der gleichaltrige Klaus von Eynatten (SK Konstanz) gefiel besonders auf beiden Rückenstrecken, erschwamm sich schon zweimal Rang 12 und kann bereits optimistisch den Deutschen Jugend-Meisterschaften entgegensehen.

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden (Vorkampf) in Freiburg am 3./4. März 1990

SSF Schwimmt um den Aufstieg

(nm) Erfolgreich schlug sich die zehnköpfige Männermannschaft der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den Vorkämpfen der „Deutschen Mannschaftsmeisterschaften“ in der Badenliga, der dritthöchsten Liga des Verbandes. Mit Arnim Küper, Kristian Sander und einem entfesselt aufschwimmenden Jürgen Jakob - steigerte sich das SSF-Team nach Platz sechs und 19200/19900 Punkten im Jahr 1989 nun auf ausgezeichnete 20067 Punkte und Platz fünf nach der Frei-

burger Vorrunde. Damit blieben die Singener zwar hinter der Freiburger Bundesligareserve, Heddesheim (mit Jugendeuropameister Kalenka), dem SSC/KSN Karlsruhe sowie der Reserve des Doppelbundesligisten Heidelberg, verwiesen aber so etablierte Mannschaften wie den SK Sparta Konstanz, den SC Villingen, SV Mannheim und SSC Pforzheim auf die Plätze in der Abstiegsrunde (Rang 6-10). Da die Vorrunde aufgrund der ungünstigen Terminierung durch den Verband von

den Singener SSFlern noch aus dem vollen Training geschwommen wurde, darf man gespannt sein, ob in

der am kommenden Wochenende in Karlsruhe stattfindenden Endrunde noch eine weitere Steigerung erfolgt.

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden (Endkampf) in Karlsruhe am 10./11. März 1990

SSF-Schwimmer Sechste

Bei Endkampf der deutschen Mannschaftsmeisterschaft

(nm) Dramatisch verlief der Endkampf der deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen in der Badenliga, die nach den Vorkämpfen vor einer Woche in einer Aufstiegsrunde (Karlsruhe, Vorrunden-Plätze 1-5) sowie einer Abstiegsrunde (Villingen, Plätze 6-10) durchgeführt wurden.

Die Singener SSF-Schwimmer reisten als Fünfte der Vorrunde mit dem Ziel nach Karlsruhe, die Reserve des Heidelberger Doppelbundesligisten von Rang 4 zu verdrängen. Nach missglücktem Start im ersten Abschnitt schien dies in weite Ferne gerückt, erst in der zweiten Hälfte des Samstag-Durchganges hatte sich die Mannschaft wieder gefangen und glänzte mit einer Serie von sieben guten Starts in Folge.

Nach einer Steigerung um 120 Punkte im zweiten Durchgang am Sonntag vormittag, in dem die Leistungsträger Arnim Küper (3204 Punkte), Kristian Sander (3127), Jürgen Jakob (3043) und Jan-Peter Jansen (2394/nur vier Starts), ebenso wie die „Senioren“ Carsten Knebel, Volker Mehl und die Nachwuchsschwimmer René Weishar, Marco Koch sowie Matthias Kania gefielen, keimte neue Hoffnung.

Beflügelt legte die SSF-Mannschaft im dritten Abschnitt nochmals 158 Punkte zu, übertraf damit das Vorkampfergebnis um stattliche 271 Punkte, konnte

aber das Ziel, die Heidelberger Reserve zu überwinden, nicht realisieren, da sich diese ihrerseits auch nochmals steigerte. Dafür schlugen die Singener im Endkampf die Karlsruher Mannschaft, die nur dank ihres klar besseren Vorkampfergebnisses knapp vor Heidelberg und Singen blieb.

Die eigentliche Überraschung kam jedoch bei Bekanntgabe der Ergebnisse der Abstiegsrunde: Die Konstanzer, in der Vorrunde von den Singenern mit 27 Punkten Rückstand denkbar knapp in die Abstiegsrunde verdrängt, legten fast sensationell 566 Punkte zu und überflügelten damit die Teams aus Singen und Heidelberg. So blieb für die SSFler statt des angepeilten vierten nur der unerwartete sechste Platz in diesem starken Vorderfeld, mit über 2000 Punkten Vorsprung aber deutlich vor dem siebtplatzierten Mannheim.

Die Mannschaft: Schlieker, Knebel, Mehl, Jakob, Küper, Sander, Jansen, Weishar, Koch, Kania.

Das Endergebnis: FT Freiburg (Res.) 43 629 Punkte, TG Heddeshem 41 336, 3. SSC/KSN Karlsruhe 40690, 4. SK Sparta Konstanz 40 642, 5. SV Nikar Heidelberg (Res.) 40613, 6. SSF Singen 40 405, 7. SV Mannheim 38 256, 8. SC Villingen 37 969, 9. SV Brühl 37 433, 10. SSG Pforzheim 35 967.

Internationales Haribo-Meeting In Bonn am 23. -25. März 1990

Singener Schwimmer trainieren in Magdeburg

René Weishar überzeugt bei Bonner Meeting Schwimmsportfreunde knüpfen DDR-Kontakte

(nm) 23 Vereine und Auswahlmannschaften aus der UdSSR, der Türkei, Luxemburg, Jugoslawien, Italien, Holland, England, Belgien, Österreich und der fast übermächtigen, erstmals teilnehmenden DDR sorgten mit 1189 Meldungen für eine ungewöhnliche internationale Kulisse, die gar die 1076 eingetragenen Starts der 37 westdeutschen Vereine und Auswahlteams übertraf.

Dass bei einem Jugendschwimmfest, wie es das internationale Haribo-Meeting in Bonn darstellt, gar drei amtierende Olympiasieger und Weltmeister aus der DDR, etliche Medaillengewinner der Europamei-

sterschaften sowie mehrere Jugendeuropameister aus der DDR und UdSSR am Start waren, verlieh der Veranstalter einerseits einen besonderen Glanz, zeigte den meisten anderen Schwimmern aber auch überdeutlich Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit auf.

Die Qualifikationszeiten im Vorfeld unterboten zu haben und nun bei diesem Spektakel dabei sein zu können, war somit auch für die sechs Aktiven der Singener Schwimmsportfreunde das erste, bereits erreichte Ziel. Singen gegen Dresden, Ankara, Bonn, Yorkshire und Tirol, wie beispielsweise im 100-Meter-

Freistil-Wettbewerb des 14-jährigen Matthias Kania, - das erleben Singener Schwimmer eben nicht alle Tage. Trotz 15 persönlicher Bestzeiten in 25 Starts erschwammen sich Kristian Sander (Juniorenklasse), Marco Koch, Matthias Kania, Maik Wiedenbach und Frank Weishar überwiegend Mittelfeld-Plätze. Maik Wiedenbach, 14 Jahre alt und Neuling auf dieser Leistungsebene, schaffte über 200 Meter Brust in glänzenden 2:47,6 Minuten als erster Singener mit Platz sechs den Sprung ins Vorderfeld. Marco Koch (15) erkämpfte sich über 100 Meter Brust in 1:14,6 Minuten sogar Rang fünf. Matthias Kania (14) tat sich nach längerem Trainingsausfall im Februar noch etwas schwer, stellte in sechs Starts zwar fünf persönliche Bestzeiten auf, platzierte sich aber nur im Mittelfeld. Die ausländische Konkurrenz, allen voran die DDR, war in dieser Altersgruppe, wie auch bei den Junioren, besonders stark vertreten; so wurde Kania beispielsweise über 200 Meter Lagen als zweitbesten BRD-Schwimmer seiner Altersklasse in dieser Disziplin insgesamt „nur“ Vierzehnter.

Voll überzeugte dagegen erstmals wieder der noch 15-jährige René Weishar, nachdem er im Herbst nach einem Bänderriss lange seiner Form hinterherschwamm. Vier Bestzeiten in fünf Starts, zweimal Platz fünf über 100 und 200 Meter Rücken, also seinen Hausstrecken, und Zeitverbesserungen um mehrere Sekunden über 200 Meter Lagen (2:25,8 Minuten) sowie 100/ 200 Meter Freistil (0:57,8 und 2:09,6

Minuten) lassen für die süddeutschen und deutschen Jugendmeisterschaften im Sommer wieder Zuversicht aufkommen.

Am Rande des Meetings kam es nach mehreren vorausgegangenen Fachgesprächen und Meinungsbildungen zur politischen und menschlichen Situation in der DDR, spontan zu persönlichen Kontakten zwischen dem Magdeburger Herrentrainer Ulf Schramme und Singens Trainer Norbert Mayer, die sich für die Aktiven positiv niederschlugen. So vereinbarten die beiden kurz entschlossen einen Aktivenaustausch, der voraussichtlich Ende August/ Anfang September eine Magdeburger Gruppe nach Singen und in den Herbstferien die Singener Leistungsgruppe nach Magdeburg führen wird - ohne großen formalen Aufwand, dafür mit vielen persönlichen Begegnungen.

Darüber hinaus können mit René Weishar und Matthias Kania die beiden momentan erfolgreichsten Singener Jugendschwimmer mit gleichaltrigen Magdeburger Spitzenschwimmern im Magdeburger Leistungszentrum trainieren; auch dies auf privater Basis und im Austausch gedacht. Interessant, aber auch anstrengend, dürfte dies für die jungen Singener werden, denn so bekannte Olympiasieger wie Astrid Strauß, EM-Medallengewinnerin wie Jacqueline Jakob oder Jugendeuropameisterschafts-Finalist Matthias Lewy, der an dem Austausch beteiligt wäre, trainieren in Magdeburg.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Kurz- und Mittelstrecken“ in Konstanz am 1. April 1990

Kristian Sander holte drei Titel

... und Bezirksrekord bei Schwimmmeisterschaften in Konstanz

(dk) Bei den Bezirksmeisterschaften der Kurz- und Mittelstrecken in Konstanz konnte das Team der Schwimm-Sport-Freunde Singen gut abschneiden. Fünf Titel in der offenen Wertung, darunter ein Bezirksrekord, sowie 14 Siege in den verschiedenen Jahrgängen sind die erfreuliche Bilanz.

Erfolgreicher Schwimmer der SSF war Kristian Sander (Jg. 70) mit 3 Bezirksmeistertiteln. Er siegte über seine Spezialdisziplinen 50 Meter, 100 Meter und 200 Meter Freistil. Mit einer Zeit von 24,0 Sekunden gelang ihm sogar über 50 m Freistil ein neuer Bezirksrekord.

Der 22-jährige Jürgen Jakob war über die Freistil- und Schmetterlingstrecken erfolgreich. Über 400 m wurde er Titelträger, über 100 Meter Freistil wurde er hinter Sander Zweiter und über 200 und 100 Meter Schmetterling belegte er die Plätze 2 und 3. Armin Küper (69) konnte dreimal aufs Siegerpodest steigen: Er siegte über 200 Meter Rücken, über 50 m Freistil wurde er

Zweiter und über 100 Meter Rücken belegte er Rang 3. René Weishar (74) hat nach einer längeren Verletzungspause im letzten Winter nun endgültig zu seiner alten Form zurückgefunden. Über 100 und 200 Meter Rücken erreichte er neue Bestzeiten und wurde jeweils Zweiter in der offenen Wertung. Über 200 Meter Lagen, 100 und 200 Meter Freistil wurde er Erster in seinem Jahrgang.

Bei den Damen konnte sich Silke Jostarndt (75) drei Vizebezirksmeistertitel erschwimmen. Sie belegte Rang 2 über 100, 200 und 400 Meter Freistil, außerdem Platz 3 über 200 Meter Schmetterling. Bei den jüngeren Jahrgängen war Maik Wiedenbach (76) und Frank Weishar (77) erfolgreich. Maik erkämpfte sich vier erste Plätze über 100 und 200 Meter Brust und über 50 und 400 Meter Freistil. Frank wurde dreimal Erster über 100 und 200 Meter Freistil und 100 Meter Rücken, über 50 und 100 Meter Freistil belegte er Platz 2.

Internationale Bodensee-Hallen-Meisterschaften in Friedrichshafen am 8. April 1990

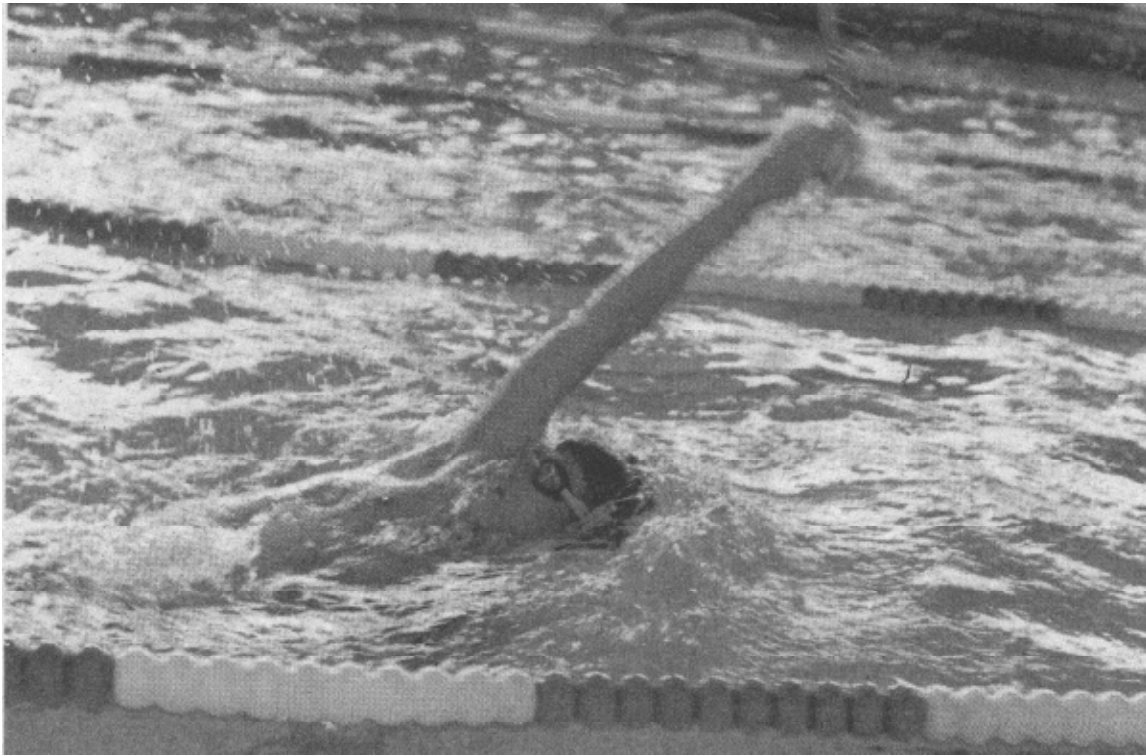
SSF Singen siegte zweimal

Insgesamt 7 Platzierungen in den Medaillenrängen erreichten die Sportler der SSF Singen bei den internationalen Bodenseemeisterschaften in Friedrichshafen. Über 50 Meter Freistil wurde Kristian Sander Titelträger. Er schlug zeitgleich mit dem Friedrichshafener Manfred Köder in einer Zeit von 24,6 Sekunden an, wurde jedoch nach Zielrichterentscheid auf Platz eins gesetzt. Über 100 Meter Freistil belegte er Rang 3. Über 100 Meter Rücken belegten die SSF-Schwimmer die Plätze 2 bis 4. Arnim Küper wurde Vizemeister vor seinen beiden Vereinskameraden René Weishar und Jan-Peter Jansen. Küper wurde über 50 Meter Freistil außerdem noch Dritter.

Bei den Damen schaffte allein Silke Jostarndt den Sprung in die offene Wertung: sie konnte sich über 400 Meter Freistil mit einer guten Leistung die Bronzemedaille erschwimmen. Höhepunkt des Tages waren die Staffelwettbewerbe.

Hier gab es den zweiten Meistertitel für den Verein. Die 4x 100-Meter-Freistilstaffel siegte in der Besetzung Kristian Sander, Jan-Peter Jansen, Jürgen Jakob und Arnim Küper deutlich vor Friedrichshafen und Riedlingen. Über 4 x 100 Meter Lagen konnte sich die Staffel in der Besetzung Arnim Küper (Rücken), Marco Koch (Brust), Jürgen Jakob (Schmetterling) und Kristian Sander (Freistil) den dritten Platz sichern.

Internationale Deutsche Seniorenmeisterschaften in Hamburg



(Bild: nm) Internationaler deutscher Seniorenmeister im Schwimmen wurde Arnim Küper von den Schwimm-Sport-Freunden Singen. Bei den in Hamburg ausgetragenen internationalen Titelkämpfen auf den Mittel- und Langstrecken, gewann Küper in der jüngsten Altersklasse über 200 Meter Rücken in 2:23 Minuten, über 400 Meter Freistil belegte er in 4:32 Minuten Rang fünf sowie über 400 Meter Lagen in 5:13 Minuten den sechsten Platz. Damit gelang dem trainingsfleißigen Singener nach den großen Erfolgen der letzten Saison und dem langen, verletzungsbedingten Trainingsausfall im Herbst nun doch noch ein bedeutender Titelgewinn.

Badische Jahrgangsmesterschaften in Karlsruhe am 11.-13. Mai 1990

René Weishar für Deutsche Meisterschaft qualifiziert

(dk). Bei den diesjährigen Badischen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen in Karlsruhe schnitten die Schwimmsportfreunde Singen stark ab. Die Singener

Aktiven erzielten insgesamt fünfmal Gold, dreimal Silber und viermal Bronze sowie 13 Urkundenränge. Bei den Damen konnte sich die erst elfjährige Tanja

Dilla zwei Goldmedaillen erkämpfen. Über 100 und 200 Meter : Brust belegte sie den ersten Platz und wurde somit zweifache Badische Jahrgangmeisterin.

René Weishar (Jg. 74) erschwamm sich über 100 und 200 Meter Rücken ebenfalls zwei Goldmedaillen. Über 100 Meter Rücken siegte er mit einer Zeit von 1:05,93 Minuten und konnte sich so für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifizieren.

Die fünfte Goldmedaille holte sich Mathias Kania mit seinem Start über 200 Meter Freistil. Über 400 Meter Freistil wurde er außerdem Vizemeister, über 100 Me-

ter Freistil und 100 Meter Schmetterling belegte er jeweils Rang drei. Nach einem längeren krankheitsbedingten Ausfall konnte er somit wieder zu seiner alten Form zurückfinden. Auch Frank Weishar (Jg. 77) konnte mit guten Leistungen überzeugen. Über 100 Meter Rücken wurde er Vizemeister, über 200 Meter Rücken belegte er Platz drei. Maik Wiedenbach startete über 100 und 200 Meter Brust; über die kurze Brustdistanz wurde er Zweiter und Dritter über die 100 Meter Strecke. Silke Jostarndt, Nadine Behmann, Helga Ortius und Marco Koch bewiesen ihre gute Form.

Baden-Württembergische Meisterschaften in Heidelberg am 26./27. Mai 1990
Süddeutsche Meisterschaft in Heidenheim am 8.-10. Juni 1990

René Weishar in fünf Finals

Gute Leistungen der SSF-Schwimmer gegen starke Konkurrenz

(nm) Gut aufgelegt präsentierten sich die Schwimm-Sport-Freunde Singen bei den vorbereitenden Verbandsmeisterschaften von Baden, Baden-Württemberg und Süddeutschland vor den vom 21.-24. Juni stattfindenden deutschen Jugendmeisterschaften.

Nachdem die SSF-Schwimmer bei den badischen Schüler- und Jugendmeisterschaften bereits fünf Titel durch René Weishar (2), Matthias Kania (1) und Tanja

besonders der erst 16jährige René Weishar.

In seinen Spezialdisziplinen, den Rückenstrecken, traf er überwiegend auf Erst- und Zweitbundesliga-Konkurrenz. Mit seinem siebten, achten und neunten Rang über 50/100/200 Meter Rücken in ausgezeichneten persönlichen Bestzeiten konnte er als jüngster Finalteilnehmer überaus zufrieden sein.

Mit René Weishar (über alle drei Rückenstrecken) und dem gerade 14jährigen Matthias Kania (über 100 m Schmetterling, 200 m Lagen und 100 m Freistil) qualifizierten sich auch zwei Aktive der Schwimm-Sport-Freunde Singen für die „Süddeutschen“ am vergangenen Wochenende in Heidenheim, die sowohl als Jugendmeisterschaften wie auch als offene Titelkämpfe geschwommen wurden. Matthias Kania erkämpfte sich, vom Trainingslager offensichtlich noch nicht ganz erholt, mit Rang sieben über 100 m Schmetterling in seiner Altersklasse seine beste Platzierung.

René Weishar beeindruckte erneut mit herausragenden Leistungen. Über 100 m Rücken gewann er in seiner Altersklasse in 1:04,05 Minuten Silber hinter Fahrner (Stuttgart-Cannstatt), Titelträger der deutschen Jugendmeisterschaften 89, aber vor Kolb (Frankfurt), 1989 ebenfalls Finalist. Als „Reservist“ schaffte er wiederum als jüngster Teilnehmer gerade noch den Sprung in die offenen Finalläufe der besten acht und steigerte sich dort sogar noch auf Platz sechs.

Über 50 m Rücken (nur offen ausgetragen) gelang ihm als achtplatzierter der Vorläufe in 29,50 Sekunden (vor Fahrner) erneut dieser Sprung, Rang sieben im Endklassement zeigte die Beständigkeit auf. Über 200 m Rücken zog der Stuttgarter allerdings wieder auf und davon, Rene Weishar erschwamm sich in 2:21,23 Minuten aber wiederum vor dem Frankfurter Kolb seine zweite Silbermedaille. Mit den erzielten Leistungen plat-



Dilla (2) sowie eine Menge weiterer Silber- und Bronze-Medaillen erringen konnten, glänzte bei den offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften vor zwei Wochen in Heidelberg im fünfköpfigen SSF-Team

René Weishar

1989/90 - 9

zierte sich Weishar außerdem erstmals und dabei gleich dreimal an vierter Stelle in der ewigen Bestenliste des

Bezirks Schwarzwald-Bodensee.

Deutsche Jahrgangsmeisterschaft in Freiburg am 21.-24. Juni 1990

Weishar in zwei Finals

Bei deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmen Singener Fünfter

(nm) Grund zur Freude gab es bei Rene Weishar und Matthias Kania von den Schwimm-Sport-Freunden (SSF) Singen bei den deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Freiburg. Weishar, 16 Jahre alt, konnte sich nach seinen zweiten Plätzen und Qualifikationen bei den Süddeutschen Jugendmeisterschaften über 100- und 200-m-Rücken (1:04,0 bzw. 2:21,2 Minuten) bei seinen zweiten „Deutschen“ erneut steigern, zog wie 1989 über 100-m-Rücken (1:03,56) in das Finale ein, hielt dort mit einer erneuten Steigerung auf 1:03,38 seinen fünften Rang und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Position.

Über 200 m Rücken schaffte er nach Platz 17 bei den DJM die Finalteilnahme erstmals: In 2:19,87 kam er als Achter in die Endläufe und bestätigte dort mit der gleichen Zeit seinen Vorlauf-Platz.

Matthias Kania steigerte seine Bestzeit über 100-m-Schmetterling von 1:10,0 auf 1:09,52 und belegte auf seiner ersten „Deutschen“ Rang zwölf, konnte sein Altersklassenfinale mit dieser Leistung allerdings noch nicht erreichen.

Internationales Schwimmfest In Darmstadt am 6.-8. Juli 1990

Silber für René Weishar

Bei Elf-Nationen-Schwimmfest / Kania erfolgversprechend

(nm) Hervorragende Ergebnisse erzielten René Weishar (16 Jahre) und Matthias Kania (14) von den Schwimm-Sport-Freunden (SSF) Singen beim Elf-Nationen-Schwimmfest in Darmstadt, zu dem 62 Vereine und mehrere Auswahlmannschaften aus Ägypten, Australien, Belgien, der Tschechoslowakei, der DDR, Großbritannien, Irland, Kuwait, Schweden, Ungarn und der Bundesrepublik 500 Aktive mit knapp 1700 Starts gemeldet hatten.

Bei den Schülern zeigte Matthias Kania erneut eine vielversprechende Formsteigerung und schob sich in seinem ersten Wettbewerb über 200 Meter Lagen unter 26 Teilnehmern durch eine Steigerung um sechs Sekunden (!) auf 2:31,98 Minuten von Position 25 auf Platz sechs vor. Über 100 Meter Schmetterling/Delfin gelang ihm durch eine Steigerung von 1:09,6 auf 1:08,68 Minuten als bester BRD-Vertreter der Sprung von Rang 13 auf Platz 4. Im anschließenden 100-Meter-Freistil-Rennen erzielte er bei kühler Witterung trotz zweier Fehlstarts der Mitkonkurrenten in 1:01,36 Minuten persönliche Bestzeit und Platz 13 unter 31 Startern.

René Weishar startete bei den Jugendlichen über 200 Meter Rücken in guten 2:22,73 Minuten mit Platz fünf, über 200 Meter Lagen steigerte er sich von 2:30 auf 2:26,23 Minuten und belegte damit Rang acht. Über 100 Meter Freistil schwamm er auf der „langen Bahn“ (50-m- Bahn) mit 58,47 Sekunden erstmals und gleich deutlich unter einer Minute und sicherte sich damit erneut die achte Position.

Als Finalteilnehmer (Platz 5) der deutschen Jugendmeisterschaften im Juni 1990 über 100 Meter Rücken hatte er sich auf seiner Hausstrecke natürlich viel vorgenommen. Er begann mit 30,08 Sekunden auf den ersten 50 Metern auch recht schnell, schob sich schon auf Rang zwei vor und konnte diese Position hinter dem deutschen Jugend-Vizemeister Kronenberg gegen die schnellsten Vertreter der Tschechoslowakei und der DDR, die sich die Plätze 3 und 4 sicherten, mit einer Endzeit von 1:04,5 Minuten verteidigen.

Platz zwei und eine Silbermedaille in der Jugendklasse sowie Platz 10 und damit eine Finalplatzierung in der offenen Klasse waren der verdiente Lohn für diese hervorragende Leistung.

Internationales Schwimmfest in Zürich am 1./2. Dezember 1990

Schwimmfest in Eppelheim am 8./9. Dezember 1990

Weihnatschwimmen in Villingen am 9. Dezember 1990

Trotz großer Konkurrenz viele Medaillen erschwommen

(nm) Erfolgreich waren die drei Wettkampfmannschaften der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen beim internationalen Schwimmfest im Oerlikon-Schwimmstadion in Zürich, beim nationalen Schwimmfest in Eppelheim (bei Heidelberg) und beim nationalen Weihnatschwimmfest für den Nachwuchs im benachbarten Villingen. Die erste SSF-Mannschaft mit Trainer Norbert Mayer startete in Zürich und Eppelheim. In der Schweizer Metropole erschwamm sie sich auf der für die Jahreszeit ungewohnten und damit sehr kräftezehrenden 50-Meter-Bahn gegen die Konkurrenz aus 30 Vereinen mit knapp 1800 Meldungen durch Maik Wiedenbach (14 Jahre, über 100 Meter Rücken) zwei Altersklassensiege. Tanja Dilla (elf Jahre) steuerte im Vierkampf die zweitbeste Gesamtzeit im Jahrgang 79 bei, und René Weishar gewann in der gleichen Wertung bei der Jugend die Bronzemedaille. Herausragende persönliche Bestzeiten schwammen Frank Weishar (13 Jahre, 100 Meter Delfin, 200 Meter Rücken und Lagen) und Tanja Dilla (100 Meter Delfin und Rücken, 200 Meter Lagen und Brust). In Eppelheim mussten die Singener SSF-ler gegen 23 Vereine aus dem weiteren süddeutschen Raum, unter anderem aus Großstädten und Leistungszentren wie Heidelberg, Karlsruhe, Sindelfingen, Kaiserslautern, Essen und den Saarländischen Schwimmbund, antreten, die über 1300 Meldungen abgaben. Die gewohnte 25-Meter-Bahn lag den Singener Teilnehmern; elf Medaillen in diesem starken Feld zeigten dies überdeutliche. In den Altersklassenwertungen erschwammen sich die Brüder René und Frank Weishar in den „Einstiegsrennen“ über 100 Meter Rücken Gold und Bronze. Über 100 Meter Schmetterling sicherten sich Matthias Kania (14 Jahre) und René Weishar erneut Platz eins und drei. Über 100 Meter Freistil steuerten Matthias Kania, Frank und René Weishar drei Silbermedaillen bei, Marco Koch (15 Jahre) noch eine bronzene. Über 100 Meter Brust kam Tanja Dilla zu einer weiteren silbernen Medaille, während sich Marco Koch und Maik Wiedenbach jeweils Bronze erschwammen. In den offenen Wettbewerben der 200-Meter-Wettbewerbe konnten zwar

keine Medaillen, dafür aber viele Bestzeiten erzielt werden. In Villingen starteten die zweite SSF-



(Bild: rj) Tanja Dilla

Mannschaft sowie die SSF-Nachwuchswettkampfmannschaft. Die zweite Garnitur unter Trainerin Sandra Klausmann erschwamm sich im Feld der knapp 1000 Starts fünf Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedaillen. Zu Gold kamen dabei mit Stefan Schuble, Alexandra Bercher (beide 14 Jahre) und der normalerweise in der ersten Mannschaft schwimmenden Silke Jostarndt (15 Jahre) über 100 Meter Freistil, Nadine Behnam über 100 Meter Brust und Melanie Obergföll (beide 14 Jahre) über 100 Meter Rücken gleich fünf der sechs beteiligten Aktiven. Der Nachwuchs der Schwimm-Sport-Freunde Singen mit Trainerin Bettina Fink sicherte sich gar zehnmal Gold, zehnmal Silber und viermal Bronze und stand damit wie auch die zweite Garnitur in rund zwei Drittel aller bestrittenen Rennen auf dem Siebertreppchen. Tobias Obergföll (elf Jahre) war mit vier Siegen über 100 Meter Freistil/Brust/Lagen und 50 Meter Schmetterling erfolgreichster SSF-ler, ihm folgte Helga Ortius (elf Jahre) mit Gold über 50 Meter Rücken und 100 Meter Lagen. Weitere Goldmedaillen konnten Andreas Martin (elf Jahre) über 50 Meter Freistil, Christian Schiller (zehn Jahre) und Christoph Bubeck (elf Jahre) über 100 Meter Rücken sowie Michael Grachinha (elf Jahre) über 50 Meter Rücken erschwimmen.

Sebastian Dups (elf Jahre, 100 Meter Rücken) und Agnes Mrochen (elf Jahre, 50 Meter Freistil) erhielten für ihre besten Leistungen Silber, Anja Zannin (zwölf Jahre, 100 Meter Brust) Bronze. Auf Urkundenrängen platzierten sich aus der zweiten Mannschaft Kemal Karaca (13 Jahre, 100 Meter Freistil, Vierter), aus der Nachwuchsmannschaft Katrin Sonntag (zwölf Jahre; 100 Meter Rücken, Vierte), Rudolf Ortius und Oliver Nowak (beide zwölf Jahre, Fünfte über 100 Meter Rücken/Brust).



(Bild: rj) Die SSF-Schwimmer von links nach rechts: Tanja Dilla, Trainer Norbert Mayer, René Weishar, Matthias Kania Marco Koch, Maik Wiedenbach und Frank Weishar.